

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 23

Artikel: Das öffentliche Aergernis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

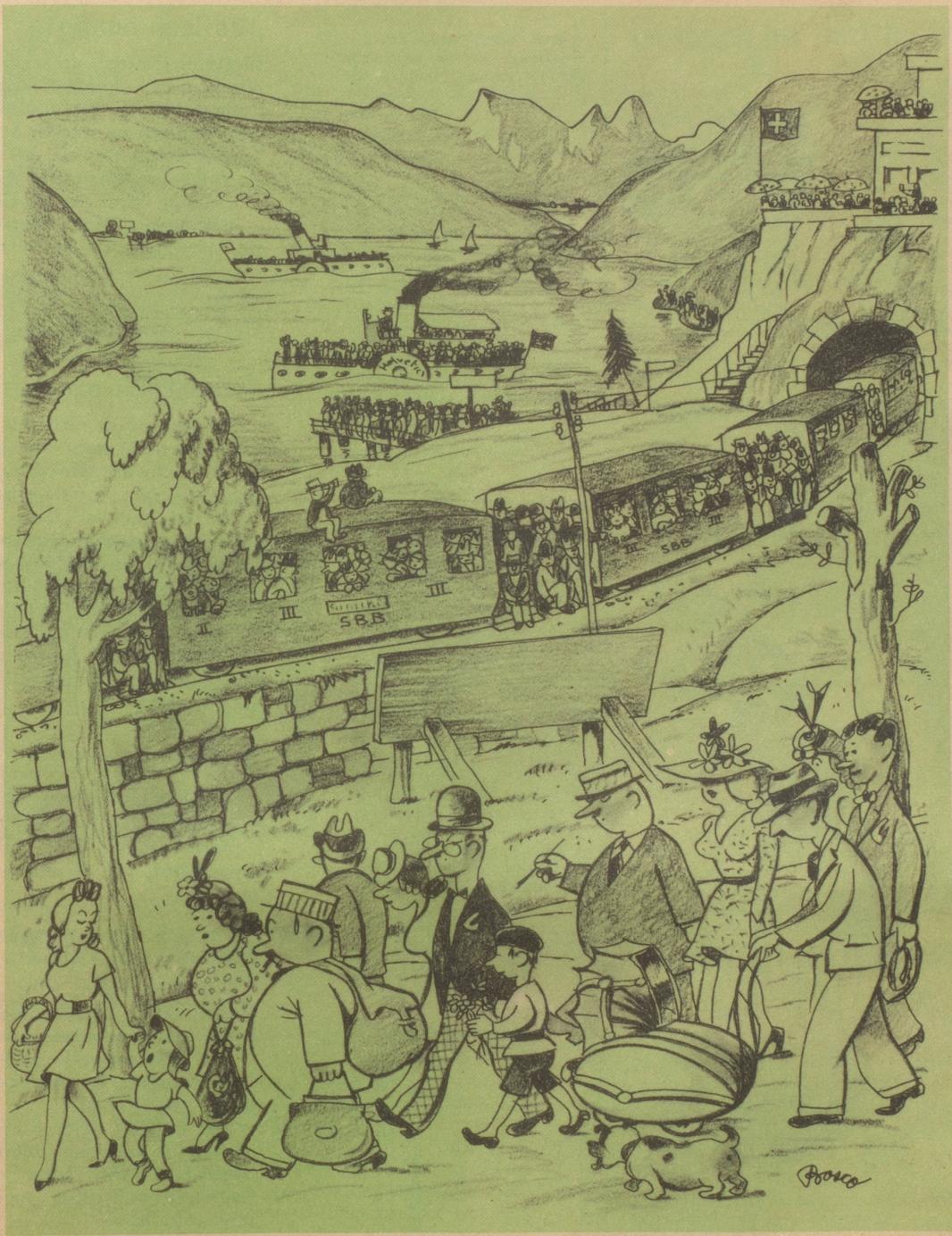
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Städter sucht in Landschaft Ruh,
Pfingsten ist die Zeit dazu!

Das öffentliche Aergernis

Ich spaziere, mein elf Monate altes Büebli im Kinderwagen, durch die Stadt. Auf einmal tönt's «ä ä ä». Ich freue mich, daß der Kleine den Sinn des Wortes schon begriffen hat und blicke rasch Straf-auf und Straf-ab.



Weit hinten kommt eine Frau mit ihrem Mädelchen des Wegs, sonst kein Mensch. Wohnhäuser sind keine in der Nähe. Ich befinde mich beim städtischen Schlachthaus. Rasch wird das Kind ausgepackt, und ich halte es über einen Ablaufschacht im Straßengraben. Der Spitzbub zögert noch. Da naht das Unglück. Ein Polizeimann kommt daher: «Packed Sie das Chind sofort wieder i, das git öffentlichs Aergernis, und i mueß Sie ufschriebe.» Gehorsamst ziehe ich den Kleinen wieder an und lege ihn in den Kinderwagen zurück. Die Springflut kann nun nicht mehr zurückgehalten werden, aber statt daß sie, wie es sich gehörte, im Ablaufschacht verschwände, schafft sie sich

durch den Boden des Wägelis einen Weg und zierte in eigenwilligen Mäandern das Trottoir. Die Moral der guten Stadt ist freilich gerettet.
Fränci

Schifflände-Bar u. -Stubli
Schifflände 20, Nähe Bellevue Zürich Tel. 271 23/24

Ganz exquisit auch
an fleischlosen Tagen

DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast